

JUNGWINZER- WETTBEWERB 2019

Zum fünften Mal nun führten wir diesen Wettbewerb durch, der mittlerweile auf ein sehr breites Medienecho stößt. Rund 70 Betriebe haben daran teilgenommen, wobei manche Winzer weniger als fünf Weine eingereicht hatten und somit nur für die Einzelkategorienbewertung, nicht aber für die Gesamtbewertung in Frage kamen. Denn für den Betriebschnitt zählen die besten fünf trockensten bis lieblichen Weine eines Betriebes. Nur beim Ermitteln des besten Riesling-Sortiments kann ein edelsüßer Wein mitberechnet werden.

Das Niveau der eingereichten Weine war wieder äußerst bemerkenswert, alleine die Vielzahl der von unserer Jury verge-

benen Gold- und Silbermedaillen spricht für sich. Daher auch die allerherzlichsten Glückwünsche an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ihr habt es alle verdient, einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Macht weiter so! Und informiert auch die örtlichen Medien über euren Erfolg.

Wer von den Betrieben auf den folgenden Seiten oder bei den weiteren Verkostungsergebnissen nicht dabei sein sollte, wir werden nach und nach über euch berichten, auch im Internet. Und noch ein Hinweis: Selbst, sagen wir, ein 40. Platz bedeutet, dass der Betrieb zu den Top 100 der jungen deutschen Weinszene zählt.

Wir haben den teilnehmenden Betrieben folgende Fragen gestellt:

1. Wann haben Sie Ihren ersten Wein produziert?
2. Welche Rebsorten sind Ihre Favoriten?
3. Welche Weinstile bevorzugen Sie?
4. Welche Pläne für die Zukunft haben Sie?

Anne-Christin Doll-Bähr, Weingut Doll, Beste Jungwinzerin Pfalz des Jahres 2019

1. Meinen ersten Wein habe ich 2009 mit Abschluss der Wienbautechnikerschule zuhause gemacht. Seither habe ich meine eigene Weinlinie AC DOLL.

2. Aus Verbundenheit zu meiner Heimatgemeinde Gleiszellen-Gleishorbach lege ich besonderen Wert auf unsere beiden Muskateller Arten. Den Roten und den Gelben Muskateller mit seinen besonderen Aromen. Aber im Alltag bevorzuge ich auch sehr trockene, filigrane Weißweine wie Chardonnay und Riesling.

3. Ich bevorzuge trockene, leichte Weißweine die mit einer eigenen Fruchtynamik ohne Fruchtsüße überzeugen können.

4. In Zukunft plane ich mit eigenen Fachhandellinien in dieses Gebiet einzusteigen. Dennoch bin ich sehr verwurzelt mit unseren Kunden und bleibe mir daher im Privatkundensegment weiterhin treu und baue dieses mit Kundenweinproben in ganz Deutschland aus. Zusätzlich habe ich mit meinen drei Winzerinnen Kolleginnen gerade als



Ladycuvée großen Erfolg und möchten dieses noch weiter ausbauen mit einem eigenen Ladycuvée-Secco und weiteren tollen Events hier an der Südlichen Weinstrasse.

Fotos: Hannah Barbey, Weingut Schittler-Becker, DorfFotografen



Julia Schittler
Weingut Schittler-Becker
Beste Jungwinzerin
Deutschlands des Jahres 2019

UNSERE BESTEN JUNGWINZERINNEN DES JAHRES 2019

	Punkte
Weingut Schittler-Becker Rheinhausen	88,25
Weingut Hans-Jürgen Doll Pfalz	88,09
Weingut Fleischmann-Krieger Pfalz	87,77
Weingut Clemens GbR Rheinhausen	86,80
Weingut Schuck GbR Rheinhausen	86,80
Weingut Zimmer Württemberg	86,56
Weingut Grafenhof , Pfalz	86,33
Weingut Philipp Dhom , Nahe	84,15

Jakob Scholler, Weingut Scholler, Bester Jungwinzer Deutschland des Jahres 2019

1. Meinen ersten Wein habe ich 2015 ausgebaut, einen Spätburgunder vom Nussdorfer Kaiserberg.

2. Meine Favoriten sind Riesling, Burgunder, darunter auch Chardonnay, Cabernet Sauvignon, Merlot und Sauvignon Blanc.

3. Ich bevorzuge keinen bestimmten Weinstil. Für mich müssen die Weine vollmundig, klar und sauber sein. Ein

Im Distrikt „Julia Schittler“ werden die Weine präziser, gradliniger und beweisen mehr Potenzial.

4. Schritt für Schritt übergeben meine Eltern die wichtigsten Entscheidungen im Weingut in meine Hand. Mit meinem Bruder versuchen wir in dem kommenden Jahren immer einen Schritt besser zu werden. Denn, wenn wir nicht mit der Zeit gehen, geht die Zeit mit uns.

Nachhaltiges Wachstum steht für mich sehr weit oben in der Agenda. „Stillstand ist ein Fall für das Museum“, das heißt wir werden im Jahr 2020 bauen.

großer Fan von Reduktionen im Wein bin ich nicht. Gerne setze ich im Burgunderbereich Eichenfässer ein.

4. Für die Zukunft plane ich die Betriebsstätte komplett zu modernisieren, um im Weinausbau mehr Möglichkeiten und Spielraum zu haben. Ich probiere gerne neue Methoden aus, ohne jedoch die Tradition meiner Familie zu vergessen.

